

Tagesordnung I Punkt 9 der öffentlichen Sitzung am 02. Februar 2010

Vorlagen-Nr. 09-F-01-0116

Reaktivierung der Aartalbahn

- Überweisungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.12.2009 (BP 0660) -

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich weiterhin für eine Reaktivierung der Aartalbahn aus.
2. Die Landeshauptstadt Wiesbaden wartet daher nicht auf die Vorlage eines neuen Nahverkehrsplanes durch den Rhein-Main-Verkehrsverbund, sondern beginnt gemeinsam mit dem Rheingau-Taunus-Kreis aktiv mit den Vorplanungen zur Reaktivierung der Aartalbahn.
3. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die Wirtschaftlichkeit des Betriebs der Strecke gegeben ist, wenn die beteiligten Kommunen einen Investitionskostenzuschuss leisten.
4. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die zur Reaktivierung der gesamten Aartalbahn-Strecke zu beantragenden Regionalisierungsmittel ab 2014 seitens des Bundes überprüft werden sollen und daher eine rechtzeitige Vorplanung erforderlich ist, damit die bis 2014 vorhandenen Mittel in Anspruch genommen werden können.
5. Der Magistrat wird gebeten, der Stadtverordnetenversammlung innerhalb der nächsten drei Monate ein Konzept über die Vorgehensweise zur Reaktivierung der Aartalbahn vorzulegen.

Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 2. Februar 2010

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Antrag erhält ab Punkt 5 folgende, geänderte Fassung:

5. Der Magistrat wird gebeten, der Stadtverordnetenversammlung innerhalb der nächsten drei Monate ein Konzept über die Vorgehensweise zur Reaktivierung der Aartalbahn vorzulegen.

Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr beauftragt die Wiesbadener Vertreter des Arbeitskreis Umwelt und Verkehr des gemeinsamen Ausschusses von Rheingau-Taunus-Kreis und Wiesbaden gemeinsam mit den Vertretern des Kreises Leitlinien über eine touristische Zwischennutzung der Aartalbahnstrecke zu entwickeln und diese an den Ausschuss zur Beschlussfassung zurückzuleiten. Hierbei soll auch das auf der Sitzung des 8. Dezember 2009 zugesagte Konzept von ESWE-Verkehr zur Aartalbahn einfließen.

6. Im Vorgriff auf eine mögliche Reaktivierung und auf eine mit dem Kreis abgestimmte Zwischennutzung wird der Magistrat gebeten in Zusammenarbeit mit ESWE-Verkehr innerhalb

der nächsten drei Monate finanzielle Lösungen für den Neubau der Eisenbahnbrücke über die Lahnstraße zu entwickeln und einen Neubau umzusetzen. Die Stadt Wiesbaden erwartet, dass der Rheingau-Taunus-Kreis ebenso Verantwortung für den Streckenunterhalt übernimmt und z.B. die im Besitz der NTB befindliche Magistrale dem Verein abkauft.

Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP für die Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 02. Februar 2010

Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr möge beschließen:

1. Der Ausschuss spricht sich für eine touristische Nutzung der Aartalbahn aus.

Der Absatz 2-5 des SPD Antrages „Reaktivierung der Aartalbahn“ entfällt, und wird ersetzt durch:

2. Ziel eines Sanierungskonzeptes, ist die Wiederaufnahme des touristischen Verkehrs noch im Jahr 2010 unter der Voraussetzung einer wirtschaftlich tragfähigen Perspektive.

3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Strecke der Aartalbahn nach wie vor im Eigentum der Deutsche Bahn Netz AG steht.

4. Betrieb der Infrastruktur und der touristischen Nutzung der Aartalbahn stehen unter der Regie von ESWE Verkehr, die sich weiterer Partner bedient, insbesondere in der Verkehrsdurchführung, z. B. der Vereine Nassauische Touristikbahn e. V. (NTB) und Arbeitskreis Aartalbahn, im gastronomischen Service sowie der Vermarktung der Aartalbahn.

5. Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der vierten Aartalbahnhofskonferenz am 23.11.2009 sowie der Arbeitsgruppe Verkehr des gemeinsamen Ausschusses mit dem Rheingau-Taunus-Kreis am 19.01.2010 werden alle Anstrengungen des Rheingau-Taunus-Kreises (RTK) begrüßt, den Verein Nassauische Touristikbahn e. V. (NTB) von allen die Infrastruktur Aartalbahn betreffenden Kostenblöcken zu befreien. Dies könnte z. B. durch den Ankauf der Brücke der Aartalbahn über die Magistrale der B 54 in Taunusstein durch den RTK geschehen.

6. Der Magistrat (Dezernat IV) wird beauftragt, zusammen mit ESWE Verkehr im Rahmen des zu entwickelnden Gesamtkonzeptes als erste Maßnahme einen Neubau der Eisenbahnbrücke Flachstraße mit höherer Durchfahrtsbreite **umgehend** vorzusehen und deren Finanzierung darzulegen und die hierfür notwendigen Verhandlungen mit der DB Netz AG aufzunehmen.

Beschluss Nr. 0010

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

I.1 Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich weiterhin für eine Reaktivierung der Aartalbahn aus.

II.1. Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr spricht sich für eine touristische Nutzung der Aartalbahn aus.

II.2. Ziel eines Sanierungskonzeptes, ist die Wiederaufnahme des touristischen Verkehrs noch im Jahr 2010 unter der Voraussetzung einer wirtschaftlich tragfähigen Perspektive.

II.3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Strecke der Aartalbahn nach wie vor im Eigentum der Deutsche Bahn Netz AG steht.

- II.4. Betrieb der Infrastruktur und der touristischen Nutzung der Aartalbahn stehen unter der Regie von ESWE Verkehr, die sich weiterer Partner bedient, insbesondere in der Verkehrsdurchführung, z. B. der Vereine Nassauische Touristikbahn e. V. (NTB) und Arbeitskreis Aartalbahn, im gastronomischen Service sowie der Vermarktung der Aartalbahn.
- II.5. Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der vierten Aartalbahnkonferenz am 23.11.2009 sowie der Arbeitsgruppe Verkehr des gemeinsamen Ausschusses mit dem Rheingau-Taunus-Kreis am 19.01.2010 werden alle Anstrengungen des Rheingau-Taunus-Kreises (RTK) begrüßt, den Verein Nassauische Touristikbahn e. V. (NTB) von allen die Infrastruktur Aartalbahn betreffenden Kostenblöcken zu befreien. Dies könnte z. B. durch den Ankauf der Brücke der Aartalbahn über die Magistrale der B 54 in Taunusstein durch den RTK geschehen.
- II.6. Der Magistrat (Dezernat IV) wird beauftragt, zusammen mit ESWE Verkehr im Rahmen des zu entwickelnden Gesamtkonzeptes als erste Maßnahme einen Neubau der Eisenbahnbrücke Flachstraße mit höherer Durchfahrtshöhe **umgehend** vorzusehen und deren Finanzierung darzulegen und die hierfür notwendigen Verhandlungen mit der DB Netz AG aufzunehmen.

Tagesordnung II

Wiesbaden, .02.2010

Kessler
Vorsitzender